

# URZ 07/08 – AKTUELLES, TIPPS UND TRICKS

## In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, dass Ihnen dieses neue Exemplar von *ATT* zusagt; über jede Anregung und jeden interessanten Tipp von Ihrer Seite freuen wir uns.

Joachim Lammarsch, 11. 8. 2008

## Betriebseinschränkungen des URZ in der vorlesungsfreien Zeit

Rolf Bogus

Für den Sommer gelten folgende Betriebseinschränkungen:

In der Zeit vom 28.7. bis zum 5.9.2008 ist nur von 10–18 Uhr bedienter Betrieb. Dies betrifft insbesondere das Drucken.

Der Infoservice des URZ (Zimmer 015) ist vom 4.8. bis zum 26.9.2007 nur von 10–12 und 13–15 Uhr geöffnet.

Die Öffnungszeiten in der Altstadt (UB) bleiben unverändert 11–16 Uhr (freitags bis 15 Uhr).

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Bogus

## Umfrage 2008 des URZ

Dr. Carina Ortseifen

Das URZ hat kürzlich eine Umfrage unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität Heidelberg durchgeführt. Die Phase der Datenerhebung ist seit ein paar Tagen abgeschlossen. Den mehr als 500 Personen, die den Online-Fragebogen ausfüllten, gilt unser ganz besonderer Dank. Mit ersten Ergebnissen der Auswertung ist Mitte September zu rechnen. Dann werden auch die Gewinner der Preise informiert.

## Heidelberger Supercomputer unter den Top 500

Claudia Duwe

Bestehend aus zehn dicht gestaffelten Rechnereinheiten – so genannten *Blade-Centern* – mit je 14 Blades á acht Rechenknoten, ergatterte der neue Parallelrechner des URZ Platz 403 unter den schnellsten Computern der Welt (weiteres zu der Liste der Top 500-Computer siehe im Artikel auf Seite 4). Die Heidelberger Maschine ist Teil der bwGRiD-Initiative, einem Baden-Württembergischen Forschungsprojekt unter Federführung des Höchstleistungsrechenzentrums Stuttgart (HLRS). Aktuell ist der Heidelberger Supercomputer noch in der Testphase. Insgesamt sind 1120 Prozessoren auf 140 Rechenknoten für paralleles Rechnen verfügbar. Jeder der Knoten besitzt großzügige 16 Gigabyte Hauptspeicher und ist über gleich zwei Netzwerke – Infiniband und Gigabit-Ethernet – mit jedem anderen Knoten verbunden.

Ausführlichere Informationen über den Supercomputer des URZ und das bwGRiD-Projekt sind folgender Webseite zu entnehmen:

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/server/grid/supercomputer.html>

## TEAM Sicherheit

### Microsoft: Patch Day im Juli behebt 9 Sicherheitslücken

Kerstin Zapf

Insgesamt vier als wichtig eingestufte Patches wurden am *Patch Day* im Juli von Windows herausgegeben. Neun Sicherheitslöcher werden mit diesen Patches gestopft, die dringend zur Installation empfohlen werden. Sie sind – sofern nicht über das automatische Windows-Sicherheitsupdate bezogen – im Downloadbereich der Windows-Website herunterladbar.

Die Patches MS08-037 und MS08-038 betreffen die Windows-Betriebssysteme. MS08-037 tilgt zwei für Spoofing anfällige Fehler in Windows DNS, wobei der DNS-Client und der DNS-Server betroffen sind. Angreifer könnten dies ausnutzen, um den Netzwerkverkehr eines PCs aufs eigene System zu übertragen. MS08-038 beseitigt eine Schwachstelle im Windows Explorer in Windows Vista und Windows Server 2008, die die Ausführung von Remote Code ermöglicht. Da Suchdateien beim Abspeichern nicht richtig analysiert werden, ist auch das Einschleusen von Schadcode und die Übernahme der Systemkontrolle durch Remote-Angreifer möglich.

Die beiden weiteren Patches, MS08-039 und -40, beziehen sich auf Mängel im Exchange Server sowie im SQL Server. Sie beheben zum Einen zwei Sicherheitsanfälligkeiten in Outlook Web Access (OWA) für Microsoft Exchange Server. Hier ist Angreifern durch das Ausspähen individueller Sitzungsdaten des OWA-Clients möglich, ihre Zugriffsrechte unrechtmäßig zu erhöhen. Zum Anderen werden insgesamt vier Lücken im SQL Server 7, 2000 und 2005 geschlossen, die den illegitimen Zugriff auf vertrauliche Daten ermöglichen. Durch Ausnutzen der Lecks können auch hier die Nutzerrechte bei lokaler Anmeldung am PC auf Administratorrechte ausgeweitet werden. Gleichzeitig betrifft das Problem die Microsoft Data Engine, Windows Internal Database (WYukon) und die SQL Server Desktop Engine.

Welche Windows-Systeme im Einzelnen betroffen sind und weitere Informationen zu den einzelnen Patches finden sich im *Microsoft Security Bulletin* für Juli 2008 auf dieser Webseite:

<http://www.microsoft.com/germany/technet/sicherheit/bulletins/ms08-jul.msp>

Noch nicht behoben ist ein Sicherheitsloch im ActiveX-Control für den Snapshot-Viewer on Access, weshalb hier weiterhin die Gefahr von Schadcode-Ausführung besteht.

### Firefox 3.0.1 und 2.0.0.16

Johannes Bätz

Die Entwickler von Mozilla gaben wieder eine neue Version von Firefox frei. In der Version 3.0.1 wurden einige Fehler beseitigt und Sicherheitslücken geschlossen. Sie steht in Deutsch, Englisch usw. für Windows, Linux und Mac zur Verfügung und ist ebenfalls über die Update-Funktion des Browsers verfügbar. Weitere Informationen zu Firefox 3.0.1 siehe:

<http://www.getfirefox.com/>

Zudem gibt es ein Update für den Firefox der Version 2.0.0.15 auf die Version 2.0.0.16. Mit diesem Update werden ebenfalls einige Sicherheitslücken behoben. Alle Nutzer der Version 2 werden dringend dazu aufgefordert, auf die Version 2.0.0.16 upzudaten. Zudem gab das Entwicklerteam bekannt, dass die Pflege des Firefox 2.x Mitte Dezember 2008 eingestellt wird. Weitere Informationen zu Firefox 2.0.0.16 siehe:

<http://www.mozilla.com/firefox/all-older.html>

## BIND 9: Sicherheitslücke im DNS-Cache

Joachim Lammarsch

Kürzlich wurde eine Sicherheitslücke im DNS-Serversystem BIND 9 gemeldet. Es liegt ein Implementierungsfehler in der DNS-Transaktion vor, der es Angreifern von außen erlaubt, Daten im DNS-Cache zu manipulieren. Für den Nutzer des betroffenen PCs besteht also die Gefahr, Opfer von so genannten Pharming-Attacken zu werden, wenn der Angreifer fehlerhafte Antworten in den DNS-Server einfügt. Dieses Sicherheitsrisiko ist je nach Art des Angriffs als mittel bis hoch einzuschätzen. Betroffen sind die verschiedenen Bind-Systeme der Versionen 9.x – genaueres hierzu ist der Bekanntgebung von Novell unter dieser Adresse zu entnehmen:

[http://www.novell.com/linux/security/advisories/2008\\_33\\_bind.html](http://www.novell.com/linux/security/advisories/2008_33_bind.html)

Zur Behebung des Problems wird dringend die Installation der neuen, nicht gefährdeten Versionen empfohlen:

- BIND 9.2.8-P1
- BIND 9.3.4-P1
- BIND 9.4.1-P1
- BIND 9.5.0a6

Der Download dieser Updates ist unter folgendem Link möglich:

<ftp://ftp.uni-hd.de/pub/linux/opensuse/update>

## TEAM Anwendungssoftware

### Open Office 3.0: zweite Beta-Version fertiggestellt

Jana Motzel

Die Endversion von Open Office 3.0 ist für September 2008 angekündigt – einen Vorgeschmack bietet die Mitte Juli erschienene zweite Beta-Version. Für Nutzer von MacOS X und Vista ist das OpenOffice-Interface optisch an die jeweilige Oberfläche angeglichen worden.

*Open Office Writer*, die Textverarbeitungsanwendung nutzt bereits das OpenDocument-Format 1.2 und es lassen sich auch Dateien von Microsoft Office 2007 lesen. Eine Neuerung dieser Version stellt die Erweiterung des Exports von PDF-Dateien dar. Außerdem neu sind der Serienbrief-Assistent und übersichtlichere Darstellungsweisen von Texten in Writer: bei umfangreichen Dokumenten sind mehrere Seiten gleichzeitig anzeigbar; Notizen im Text erscheinen nun seitlich und sind durch die unterschiedliche Färbung mit dem jeweiligen Autor identifizierbar.

Auch *Calc*, das Äquivalent zu Microsofts Tabellenkalkulation Excel, bringt mit *Solver* eine neue Funktion, mit der sich die optimale Zellengröße berechnen lässt. Desweiteren wurde der Umfang der unterstützten Spalten des Programms um ein Vielfaches (auf 1.024 Spalten) erhöht und auch die Bearbeitung einer Tabelle durch mehrere Nutzer ist jetzt möglich. In den Grafikanwendungen *Draw* und *Impress* steht ein verbessertes Beschneidungs-Tool zur Verfügung. Die Beta-Version 2 von Open Office 3.0 kann in deutscher Sprache unter folgendem Link heruntergeladen werden:

[http://de.openoffice.org/downloads/quick.html?platform=ooo\\_beta](http://de.openoffice.org/downloads/quick.html?platform=ooo_beta)

## Campuslizenz für SAS?

Dr. Carina Ortseifen

SAS Institute möchte der Universität ein Angebot für eine eigene Campuslizenz unterbreiten, nachdem die Änderungen in der Landeslizenz nicht von allen Lizenznehmern als Vorteile empfunden wurden. Neben der bisherigen SAS Software soll das Produkt SAS/JMP sowie neben den Mitarbeitern auch Studenten und eine Home Use-Option eingeschlossen sein.

Nach der Sommerpause wird eine Informationsveranstaltung mit den zuständigen Mitarbeitern von SAS Institute stattfinden, in dem die Produkte und das Lizenzmodell vorgestellt werden. Dazu werden neben den Beauftragten auch die SAS-Betreuer und -Anwender eingeladen. Weitere Informationen gehen an den besagten Kreis per Mail (über die Liste der EDV-Beauftragten, SAS-INFOS und die Liste der SAS-Besteller bei Asknet).

Ideen dazu, Fragen und Wünsche können gerne auch schon vorab per Mail an mich gerichtet werden:

[carina.ortseifen@urz.uni-heidelberg.de](mailto:carina.ortseifen@urz.uni-heidelberg.de)

## Termine

### Kurse im URZ

Edith Pokrandt

Im aktuellen und dem folgenden Monat beginnen bzw. finden am URZ folgende, chronologisch aufgeführte Kurse statt:

2-Tageskurs: Universitätsinterne Mitarbeiterschulung Imperia

Hermino Katzenstein, 27.+29.08, 9.30–13.00 Uhr

1-Tageskurs: Universitätsinterne Mitarbeiterschulung Imperia

Hermino Katzenstein, 02.09.08, 13.30–17.30 Uhr

Genauere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/Ausbildung/Kurse/>

## Tipps und Tricks

### Linux: Der cron-Dämon

Joachim Lammarsch

#### Problem:

Wie kann man regelmäßig Jobs starten?

#### Lösung:

Mit dem `cron`-Dämon kann man Aufgaben, die sich regelmäßig wiederholen, automatisch ausführen lassen (sog. *Cronjobs*).

Für jeden Account ist es möglich, solche *Cronjobs* zu erstellen, die dann in eine Liste (*Crontab*) eingetragen werden. Die Liste wird mit dem Befehl `crontab` erstellt. Es wird mit der Option `-l` eine vorhandene Liste angezeigt, mit `-e` wird die Liste editiert und mit `-r` kann sie wieder entfernt werden.

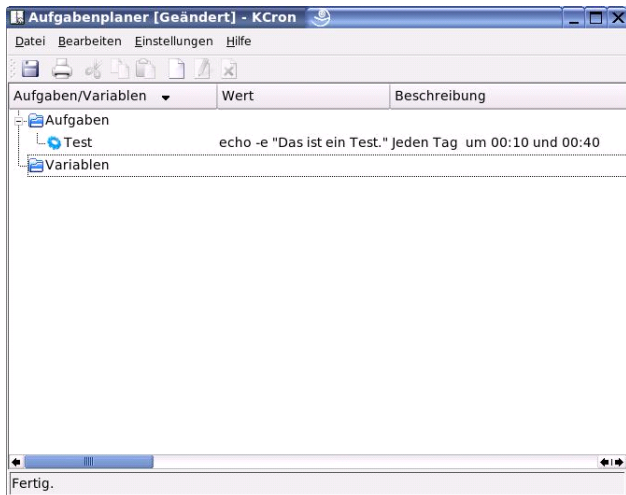
Der Aufbau der *Crontab* ist wie folgt:

```
# Minute Stunde Tag Monat Wochentag Befehl
10,40 * * * * kommando
```

In der ersten Spalte werden die Minuten (0-59) abgegeben, in der zweiten die Stunden (0-23), in der dritten der Tag (1-31), in der vierten der Monat (1-12) und in der fünften Spalte der Wochentag, an dem das Kommando, das in der sechsten Spalte angegeben wird, ausgeführt werden soll. Es kann auch eine Liste von Daten angegeben werden. Der `cron`-Dämon liest diese Tabelle und führt zum richtigen Zeitpunkt das Kommando aus. Wird in einer Spalte ein `*` angegeben, dann trifft dieser Eintrag für alle möglichen Werte zu. Wird beispielsweise in der dritten Spalte ein `*` geschrieben, dann wird der *Cronjobs* an jedem Tag ausgeführt. Zeilen, die

mit einem # beginnen, werden als Kommentar betrachtet. Es sind noch weitere Kombinationen möglich, nähere Information erhält man mittels `man 5 crontab`.

Das Erstellen komplexer *Cronjobs* kann mühsam und fehleranfällig sein. In Linux helfen hier grafische Crontab-Manager, bei denen die Einträge mit Maus-Unterstützung erstellt werden können. Unter KDE steht das Kommando `kcron` zur Verfügung, das folgendes Fenster aufruft:



Hier können die *Cronjobs* unter AUFGABEN mit folgender Oberfläche bequem eingegeben werden:



Auch die Umgebungsvariablen können hier gesetzt werden.

## URZ-Account: vergessene Passwörter

Joachim Anhegger

### Frage:

Wie kann man ein vergessenes Passwort erfahren?

### Antwort:

Das URZ kann keine vergessenen Passwörter nachschauen. Bei vergessenem Passwort wird im Infoservice (Altstadt oder INF) ein neues Passwort gesetzt. Es muss die Identität des Benutzers festgestellt werden. Dies geschieht in der Regel durch Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises. Nur wenn ein Benutzer wirklich persönlich bekannt ist, reicht dies zur Feststellung der Identität aus. Bei dieser Regel gibt es keinen Spielraum. Mitarbeiter/innen können sich das Passwort auch von Ihrem EDV-Beauftragten neu setzen lassen können. Dies sollte in der Regel eine große Erleichterung sein.

Der Benutzer gibt sein Passwort immer selbst ein. Das URZ gibt niemandem sein Passwort vor. Telefonisch oder per E-Mail wird das URZ keine Passwörter mitteilen – es wäre auch nicht möglich (s. o.).

Bei Bedarf kann ein Dritter beauftragt werden: Er muss eine schriftliche Bevollmächtigung, einen eigenen Lichtbildausweis und einen Lichtbildausweis des Benutzers (zur Not als Fotokopie) vorlegen. Der Beauftragte tippt selbst das neue Passwort ein. Der Benutzer sollte dieses Passwort umgehend ändern.

Bei weiteren Fragen kann man sich an den Infoservice (Öffnungszeiten etc. siehe folgenden Link) wenden.

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/service/infoservice.html>

## Imperia: Layout von zweispaltig auf dreispaltig ändern

Frank Tobian

### Problem:

Ich möchte eine zweispaltige Seite in eine dreispaltige umändern, aber nicht über FREIGESCHALTETE SEITEN BEARBEITEN nach MEIN DOKUMENT UMSTELLEN suchen.

### Lösung:

Benutzen sie den Button BEARBEITEN MIT META der *One Click Edit*-Leiste, um in den DOKUMENT ANLEGEN-Schritt zu kommen. Dort können Sie das Seitenlayout nun auf dreispaltig umstellen.

## Das gab es auch noch

*In dieser Rubrik sind Informationen aufgeführt, die sich nicht auf die EDV-Anwendung in dem Universitäts-Netz beziehen, von denen wir jedoch glauben, dass sie von allgemeinem Interesse bzw. für die private EDV-Nutzung wichtig sein können.*

## Roadrunner: neuer Supercomputer auf Platz 1 der Top 500

Jana Motzet

Roadrunner, der von IBM entwickelte Superrechner der US-Regierung, bringt nach drei Jahren einen neuen ersten Platz auf der Liste der schnellsten Computer der Welt. Bekannt gab dies unlängst das *Top 500 Supercomputer-Ranking*, das unter folgendem Link einsehbar ist:

<http://top500.org>

Mit der Leistung von über einer Billion Rechenoperationen in der Sekunde (1,026 Peta-FLOPS) erreicht der Rechner als erster weltweit den Peta-FLOPS-Bereich (d. h. über eine Billion Rechenschritte pro Sekunde). Die Rechneranlage lässt damit die anderen Supercomputer der Top-500-Liste weit hinter sich. Die Anlage soll künftig vor allem für Zwecke der Staatssicherheit eingesetzt werden, so zum Beispiel für US-Atomwaffen-Forschung, wozu er im Los Alamos Laboratory in New Mexico eingerichtet werden wird.

Auch der zweite und dritte Platz der schnellsten Rechner der Welt wird von IBM-Produkten belegt. Deutlicher als letztes Jahr zeichnen sich damit die US-Rechner als Listenführer ab. Der noch 2007

auf dem zweiten Platz liegende Großrechner JUGENE im Forschungszentrum Jülich ist zwar mit seinen 180 Billionen Rechenschritten pro Sekunde weiterhin schnellster Rechner außerhalb der USA, jedoch rutschte er nach den neuen Entwicklungen auf Platz 6 ab.

## Harald Welte als Open-Source-Berater bei Via

Christian Marquardt

Der taiwanesische Hardware-Hersteller Via gab auf dem *Ottawa Linux Symposium* bekannt, den durch seine Arbeiten an Netfilter und dem GPL-Violations-Projekt bekannt gewordenen Harald Welte als Berater in Open-Source-Angelegenheiten angestellt zu haben. Schon im April 2008 hatte das Unternehmen angekündigt, eine bessere Zusammenarbeit mit der Open-Source-Gemeinde anstreben zu wollen. Näheres hierzu ist der entsprechenden Pressemitteilung unter diesem Link zu entnehmen:

[http://de.viatech.com/de/resources/pressroom/pressrelease.jsp?press\\_release\\_no=2088](http://de.viatech.com/de/resources/pressroom/pressrelease.jsp?press_release_no=2088)

Welte soll nun durch Kontaktaufnahme mit der Community die Treiberentwicklung überwachen und vorantreiben, um eine bessere Linux-Kompatibilität im Einklang mit der Kernel-Entwicklung zu erreichen – unter anderem für die Prozessoren Via C7 und Via Nano mit ihren jeweiligen Chipsets. Die Marketing-Abteilung von Via betont die zukünftig steigende Bedeutung der Open-Source-Entwicklung für die Softwarebranche.

## Impressum

Herausgeber: Rechenzentrum der Universität Heidelberg

Redaktion: Dr. Carina Ortseifen, Joachim Lammarsch (verantwortlich), Leif Enzmann, Jana Motzet, Johannes Bätz

Verteiler: ATT-URZ@urz.uni-heidelberg.de

Layout: Luzia Dietsche, Joachim Lammarsch

Produktion: T<sub>E</sub>Xlive 2007, L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub> und pdfT<sub>E</sub>Xk Vers. 3.141592-1.40.3

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Schreibenden wieder; eine weitere uneingeschränkte Veröffentlichung im WWW ist nicht erlaubt. Die Texte sind nach bestem Wissen erstellt, jedoch kann für die sachliche Richtigkeit keine Garantie übernommen werden. Anregung oder Kritik sowie interessante Beiträge sind jederzeit willkommen. Bitte schicken Sie sie an die Adresse ATT@urz.uni-heidelberg.de. Sie können sich bei ATT-URZ durch eine Mail an [listserv@listserv.uni-heidelberg.de](mailto:listserv@listserv.uni-heidelberg.de) mit dem Inhalt `sub att-urz` einschreiben, oder via:

<http://listserv.uni-heidelberg.de/cgi-bin/wa?SUBED1=att-urz&A=1>

ATT ist nicht als Alternative zu den BenutzerNachrichten gedacht; vielmehr werden wichtige Artikel in die BN übernommen. Unser Ziel ist lediglich, Ihnen wichtige Informationen möglichst zeitnah zu vermitteln. Zusätzlich fügen wir Tipps und Tricks hinzu, die wir bei unserer Arbeit erfahren haben. Gerne dürfen Sie uns auch Ihre Tipps und Tricks zusenden, die wir dann veröffentlichen.

Welte erhofft sich durch die Zusammenarbeit ein steigendes Verständnis für die Bedürfnisse der Open-Source-Entwickler. Eigens für dieses Projekt hat Via ein Download-Portal eingerichtet, das die Entwicklung von Treibern für VIA-Produkte durch Open-Source-Programmierer unterstützen soll:

<http://linux.via.com.tw/support/downloadFiles.action>

## Firebug Lite jetzt auch für andere Browser

Jana Motzet

Ausgehend von *Firebug*, dem Debugging-Tool für Firefox, hat der Entwickler Azer Koçulu nun *Firebug Lite* entwickelt, das auch mit anderen Browsern (Internet Explorer, Safari, Opera) kompatibel ist. Dieses Werkzeug zur Fehlerbehebung in Webseiten und -anwendungen ist in der Version 1.2 erhältlich und beinhaltet einige der Debugging-Funktionen des Grundprogramms. Die Lite-Version ermöglicht es, Xml-Http-Request-Aufrufe zu überwachen, durch den HTML-, CSS- und JavaScript-Code einer Seite zu navigieren und DOM-Elemente zu überprüfen. Das Programm basiert auf dem von Koçulu entwickelten, mit Javascript programmierten, *pi.debugger*. Dieser wurde dafür mit einer dem Firebug angepassten Optik versehen. Firebug Lite liegt als JavaScript vor, das zur Benutzung in die zu debuggende Seite integriert wird oder aber als Bookmark für alle Seiten ausgeführt werden kann.

Die Programme sind unter diesem Link erhältlich:

<http://getfirebug.com/>